

Herrn Präsidenten so würdig ausgefüllt haben, unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen durch Erheben von den Plätzen. (Geschicht.)

Staatsminister Dr. von Gerber: Meine Herren! Gestatten Sie mir, im Namen der Regierung ein Wort des aufrichtigsten Dankes gegenüber den freundlichen Aeußerungen auszusprechen, mit welchen der verehrte Herr Präsident in seiner Schlußrede der Regierung gedacht hat. Zugleich im Namen meiner Herren Kollegen habe ich sodann dem gesammten Präsidium den wärmsten Dank für das jederzeit freundliche und bereite Entgegenkommen zu sagen, durch welches die Geschäfte der Vermittelung zwischen Landtag und Regierung eine so wesentliche Förderung und Erleichterung erfahren haben. Meine Herren! Wenn es von jeher zur Signatur des öffentlichen Lebens in Sachsen gehört hat, daß bei aller Verschiedenheit der Meinungen im Einzelnen zwischen der Vertretung des Volks und der Regierung in Bezug auf die Hauptziele eine volle Uebereinstimmung geherrscht hat, so darf ich behaupten, daß auch dieser nun verlossene Landtag einen Beitrag zu der Bekräftigung

der Wahrheit dieser Anschauungen liefern wird, und ich schließe mich auch in dieser Beziehung den Betrachtungen an, mit denen der Herr Präsident soeben auf die Arbeiten des vergangenen Landtags zurückgeschaut hat. Und so gestatten Sie mir, meine Herren, daß ich Ihnen Namens der Regierung bei ihrem Scheiden aus dieser Saale und Ihrer Rückkehr in die Heimath ein herzliches Lebewohl zursende.

Präsident Haberkorn: Der Herr Secretär wird das Protokoll verlesen.

(Geschicht durch Secretär Richter.)

Wird dasselbe genehmigt? — Genehmigt.

Und nun, meine Herren, habe ich noch eine Bitte, welche Sie gewiß gern erfüllen werden. Sie haben sich bereits von Ihren Sitzen erhoben und ersuche ich Sie, einzustimmen in den Ruf: „Hoch lebe Se. Majestät der König, die Verfassung und das Vaterland! Hoch!“

(Das dreifache Hoch wird ausgebracht.)

Somit wäre die letzte Sitzung dieses ordentlichen Landtags beendet.

(Schluß der Sitzung 11 Uhr 55 Minuten.)



Redacteur: Commissionrath Reinhold. — Druck von V. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 22. März 1880.